

Pressemitteilung

Umweltminister Lies gibt die Gewinner der Landespreise „Grüne Hausnummer“ 2020 bekannt

Auszeichnungen für Gebäude aus Hitzacker, Dannenberg, Goslar, der Wedemark, Lehrte und Uelsen

Hannover, 14.11.2020 – Vier vorbildlich sanierte Wohngebäude und zwei Neubauprojekte werden in diesem Jahr mit dem niedersächsischen „Landespreis Grüne Hausnummer 2020“ ausgezeichnet. Der Preis würdigt bereits zum fünften Mal besonders herausragende Träger der „Grünen Hausnummer“ für energieeffizientes Sanieren und Bauen. Heute hat der niedersächsische Umweltminister Olaf Lies die Preisträgerinnen und Preisträger bekanntgegeben. Die feierliche Preisverleihung wird im kommenden Jahr nachgeholt.

Vier Preise in der Kategorie Sanierung

Der erste Preis in der Kategorie Sanierung geht an Swantje und Martin Theben aus Hitzacker. Sie haben das Gesindehaus einer alten Herrenmühle aus dem 18. Jahrhundert mit ökologischen und regionalen Baumaterialien wie Lehm, Holz, Holzfasern und Recyclingdämmstoffen saniert. Dabei haben sie den ursprünglichen Charakter des teilweise denkmalgeschützten Gebäudes erhalten und den KfW-Effizienzhausstandard 70 erreicht. Den zweiten Preis erhält Gerd Brummund aus Breese in der Marsch/Dannenberg für die Sanierung eines Zweifamilienhauses aus dem Jahr 1910 auf den für Altbauten sehr guten KfW-Effizienzhausstandard 55. Das Wohnhaus wird über ein Nahwärmenetz vom Heizsystem des Nachbargebäudes mit Wärme versorgt. Den dritten Platz hat die Jury in diesem Jahr zweimal vergeben: An Meike und Volker Gärtner für die aufwändige Sanierung eines denkmalgeschützten Fachwerkhäuses aus dem 17. Jahrhundert in der Goslarer Altstadt und an die Wohnungseigentümergeinschaft Bahnhofstraße 32 aus der Wedemark, die ihr 70er-Jahre Wohnhaus gemeinsam energetisch saniert hat.

Zwei Neubauten ausgezeichnet

Den Neubaupreis „Zukunftshaus“ teilen sich zwei Gebäude, die jeweils für unterschiedliche Aspekte zukunftsfähiger Neubauten exemplarisch sind. Familie Heinrich aus Lehrte hat ein Passivhaus mit hohem Effizienzstandard und nachhaltigen Dämmmaterialien errichtet und dabei auch auf weitere nachhaltige Elemente wie ein begrüntes Garagendach und eine Regenwasserzisterne im Garten Wert gelegt. Das kombiniert sie mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe und einer großen Solarstromanlage auf dem Dach. Der Neubau der Eheleute Markert aus Uelsen ist ein technisch innovatives KfW-Effizienzhaus 40 Plus mit einer ins Dach integrierten Solarstromanlage und Wärmerückgewinnung aus der Abluft. Das Haus repräsentiert einen derzeit beliebten Gebäudetyp und eignet sich daher gut als Beispiel für andere Bauwillige.

Minister Lies lobt Einsatz der Preisträgerinnen und Preisträger

Die feierliche Verleihung der Auszeichnungen durch Umweltminister Olaf Lies wurde aufgrund der Covid-19-Pandemie verschoben und ist nun für das kommende Jahr geplant. Im Rahmen der Niedersächsischen EffizienzTagung Bauen+Modernisieren, gab der Minister aber bereits heute die Preisträger öffentlich bekannt. „Wir sprechen viel über die Hemmnisse und Probleme, die wir bei der Energiewende und besonders bei der Wärmewende haben. Doch es ist mindestens genauso wichtig, über Lösungen zu sprechen und die Beispiele derer bekannt zu machen, die aktiv werden und

vorbildliche klimaverträgliche Gebäude errichten. Darum freue ich mich besonders, heute die Landespreisträger der Grünen Hausnummer für energieeffizientes Sanieren und Bauen der Öffentlichkeit vorzustellen“, so der Minister.

Beispielhaft für andere Gebäude

Lothar Nolte, Geschäftsführer der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen, die seit 2015 die Grüne Hausnummer verleiht, war auch Mitglied der Jury: „Wir haben bei der Entscheidung unter anderem Wert darauf gelegt, vorbildliche Beispiele für unterschiedliche Gebäudearten und Eigentumsverhältnisse zu wählen: In diesem Jahr haben wir zum ersten Mal eine Sanierung durch eine Wohnungseigentümergeinschaft ausgezeichnet. Das Projekt der WEG Bahnhofstraße 32 zeigt, dass Sanierungsvorhaben auch in einer heterogenen Eigentümergeinschaft gelingen können. Wichtig ist dabei eine gute Gesamtkoordination, die am besten durch Fachleute wie Architektinnen oder Energieberater übernommen wird.“

Hintergrund: über 1.200 Grüne Hausnummern in Niedersachsen

Die „Grüne Hausnummer“ ist eine Auszeichnung der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen und ihrer regionalen Partner. Sie zeichnet Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer aus, deren Neubau mindestens dem Standard „KfW-Effizienzhaus 55“ entspricht oder die ihren Altbau besonders energieeffizient saniert haben und damit die gesetzlichen Anforderungen übertreffen. Erfolgreiche Bewerber erhalten eine hochwertige Grüne Hausnummer für die Hausfassade. Inzwischen gibt es die Auszeichnung in 21 Regionen Niedersachsens. Über 1.200 Hausnummern wurden bereits vergeben. Einmal jährlich wird an herausragende Projekte der „Landespreis Grüne Hausnummer“ verliehen. Aus den teilnehmenden Regionen werden Vorschläge eingereicht, die Auswahl trifft eine Fachjury.

Hintergrund: KfW-Effizienzhausstandards

Die KfW ist die Förderinstitution des Bundes für energieeffiziente Gebäude. Sie unterscheidet auf Grundlage der Energieeinsparverordnung verschiedene Effizienzstufen. Für Sanierungen gibt es die Standards 55, 70, 85, 100 und 115. Je kleiner der Wert ist, desto geringer ist der Energiebedarf der Immobilie. Als Referenz dient ein KfW-Effizienzhaus 100. Im Vergleich zum Referenzgebäude benötigt das Effizienzhaus 55 nur 55 % der Primärenergie.

Die Mitglieder der Jury:

Dirk Bolze, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz
Pia Grund-Ludwig, Gebäude-Energieberater
Stefan Kahl, KfW
Prof. Heiner Lippe, Architektenkammer Niedersachsen
Florian Lörincz, Energieberater der Verbraucherzentrale Niedersachsen
Lothar Nolte, Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

Die Preisträger und Preise:

Sanierung:

- 1. Preis:** Swantje und Martin Theben aus Hitzacker (1.500 Euro)
- 2. Preis:** Gerd Brummund aus Breese in der Marsch/Dannenberg (1.000 Euro)
- 3. Preis:** Meike und Volker Gärtner aus Goslar (500 Euro)
- 3. Preis:** Wohnungseigentümergeinschaft Bahnhofstraße 32 aus der Wedemark (500 Euro)

Neubau:

Preis Zukunftshaus: Familie Heinrich aus Lehrte und
Emmi und Hermann Markert aus Uelsen (je 750 Euro)

Nähere Informationen zu den Preisträgern und ihren Gebäuden finden Sie in der [Anlage „Die Landespreisträger 2020 der Grünen Hausnummer“](#)

Weitere Informationen zur Grünen Hausnummer unter www.klimaschutz-niedersachsen.de/gruenehausnummer

Pressekontakt:

Mareike Korte

Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH

Osterstr. 60, 30159 Hannover

Tel: 0511 897039-36

mareike.korte@klimaschutz-niedersachsen.de

Raphael Stock

Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH

Osterstr. 60, 30159 Hannover

Tel: 0511 897039-38

raphael.stock@klimaschutz-niedersachsen.de